

Originale erhalten: Fördermittel für 2021 können beantragt werden

Berlin. Bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) können Förderungen für 2021 beantragt werden. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie die Ländergemeinschaft über die Kulturstiftung der Länder (KSL) stellen erneut Mittel für Maßnahmen des Originalerhalts bereit. Das gab die KEK in einer Pressemitteilung bekannt.

Das BKM-Sonderprogramm unterstützt Archive, Bibliotheken und andere Gedächtniseinrichtungen bei der Aufgabe des Originalerhalts. Beantragt werden können Fördermittel für Mengenverfahren wie Massensäuerung, Trockenreinigung und Schutzverpackung. Auch Restaurierungsmaßnahmen, Methodenentwicklung oder Schadenserfassung für größere Bestände oder Bestandsgruppen werden unterstützt. Diese Förderung aus Bundesmitteln ist an eine Kofinanzierung in Höhe von 50 Prozent durch Landes- oder Eigenmittel der Archive oder Bibliotheken gebunden. Inhaltlich wird insbesondere der Originalerhalt schriftlichen Kulturguts unterstützt, das aus historischer oder wissenschaftlicher Sicht von überregionaler Bedeutung ist. Anträge müssen bis zum 31. Januar 2021 bei der KEK eingegangen sein. Weitere Informationen unter www.kek-sp.k.de/foerderung/bkm-sonderprogramm

Zudem fördert die KEK Modellprojekte zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts. Die Förderung von Modellprojekten trägt auf verschiedenen Ebenen zur nachhaltigen Sicherung schriftlichen Kulturguts bei. So macht die exemplarische, modellhafte Sicherung von Originalen zum Beispiel Ergebnisse für andere Einrichtungen nachnutzbar. Ein besonderes Anliegen der KEK ist es, gezielt für die Gefährdungen schriftlichen Kulturguts zu sensibilisieren. Über die öffentlichkeitswirksame Ausrichtung der Modellprojekte soll die Sichtbarkeit des Themas Originalerhalt erhöht werden. Die zentralen Kriterien, auf deren Grundlage die Förderentscheidungen getroffen werden, lauten: Modellhaftigkeit, Öffentlichkeitswirksamkeit oder Innovation. Anträge können auch hier bis zum 31. Januar 2021 eingereicht werden. Weitere Informationen unter www.kek-sp.k.de/foerderung/kek-modellprojektfoerderung

Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) wurde im August 2011 gegründet und wird von der BKM und der KSL gefördert. Seitdem unterstützt die KEK bundesweit Projekte im Bereich Originalerhalt. Über die beiden Förderlinien BKM-Sonderprogramm und KEK-Modellprojektförderung wurden bisher mehr als 740 Projekte gefördert und insgesamt 15,6 Millionen Euro in den Originalerhalt investiert.

red

ineinandergreifender digitaler Hilfsmittel sowie organisatorischer Veränderungen geplant. So soll zum Beispiel die Kontaktaufnahme mit der Stadtbücherei vereinfacht werden, heißt es seitens der Düsseldorfer Stadtverwaltung weiter. Ein Chatbot soll hierfür zusätzlich auf allen Kommunikationskanälen der Stadtbüchereien Düsseldorf eingebunden werden. So könnten sich die Mitarbeiter/-innen im Publikumsdienst ganz auf die Besucher/-innen vor Ort konzentrieren. Das Herzstück des Digitalprojektes soll eine eigene App werden – die Stadtbüchereien Düsseldorf planen eine vollständige Neuentwicklung. Die App soll die Orientierung und die Präsentation von Angeboten vor Ort verbessern.

Unibibliothek in Frankfurt am Main erhält Förderung für Originalerhalt von schriftlichem Kulturerbe

Frankfurt am Main. Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg der Goethe-Universität erhält für Maßnahmen der Bestandserhaltung Fördergelder vom Bund und vom Land Hessen sowie private Spenden. Nach Angaben der Universitätsbibliothek können 2020 dadurch 200 000 Euro in den Originalerhalt von regional und national bedeutsamem Kulturgut investiert werden. Mit den Fördergeldern werden in diesem Jahr an der Universitätsbibliothek mehrere konservatorische Projekte umgesetzt. Dabei sollen die Lagerungsbedingungen für ausgewählte wertvolle Bestände nachhaltig verbessert oder Bücher und Archivalien fachgerecht restauriert werden.

1 300 neue Datenbank-Einträge zum digitalen Eintritt in die Welt der Kinder- und Jugendliteratur

Hamburg. Seit dem letzten Relaunch im Juni 2020 wurde die frei zugängliche Datenbank »Sesam2005« auf dem Literaturverwaltungsportal ZOTERO unter www.zotero.org/groups/2397002 um 1 300 neue Datenbank-Einträge

das das Projekt zu 60 Prozent, also mit 179 400 Euro, fördert. Bei dem Digitalprojekt steht besonders die Verbesserung und Digitalisierung der »Self-Services« im Fokus. Ein Beispiel für die Digitalisierung des »Self-Services« sei der Roboter Pixi Pepper, der bereits seit Ende 2019 im Einsatz ist, mit den Kundinnen und Kunden in Kontakt treten

und grundlegende Informationen rund um den Bibliotheksbesuch geben kann. Der Ausbau des »Self-Services« sei insbesondere durch die geplante Erweiterung der Öffnungszeiten, mit Zeiten zur eigenständigen Nutzung, der Zentralbibliothek im KAP1 notwendig. Mit der Eröffnung der neuen Zentralbibliothek sei die Einführung verschiedener,